

Burte

Nachdem Burtes Katte-Drama nun endlich auch in Berlin, am Theater in der Kommandantenstrasse, zur Aufführung gelangt und alle Berliner Zeitungen darüber schreiben (wie, ist nebensächlich), ist das Interesse für sein Schaffen aufs neue geweckt. „Katte“ erschien als Buch im Juli 1914, im November dess. Jahres wurde es in Dresden am Hoftheater zum ersten Male gespielt. Es wird bis heute immer und immer wieder gespielt. Man frage sich einmal, welche Dramen aus der Zeit um 1914 denn heute noch gespielt werden?

[Z]

Von Burte sind zurzeit beziehbar:

Wiltfeber, der ewige Deutsche. Roman. 35. Aufl.

Katte. Geschichtliches Schauspiel. 10. Auflage.

Simson. Grosse Dichtung für die Bühne. 6. Auflage.

Der letzte Zeuge. Modernes Bühnenstück. 1921.

Patricia. Sonette an eine Engländerin. 3. Auflage.

Die Flügelspielerin und ihr Tod. Sonette. 2. Aufl.

Für die Schweiz kosten die Bände in Franken: Wiltfeber 6, Katte 4, Simson 5, Zeuge 4, Patricia 4, Flügelspielerin 4.

Verwenden Sie sich bitte für diese gut ausgestatteten Bücher eines kraftvollen Dichters. Besonders Berliner Firmen könnten jetzt durch Auslage und Empfehlung Erfolg erzielen.

Der langersehnte Band alemannischer Gedichte, Madlee betitelt, ist im Druck und wird noch im Laufe des Jahres erscheinen. Näheres wird hier angezeigt werden.

Verlag von
Gideon Karl Sarasin in Leipzig
Seeburgstrasse 100.
(Auslieferung nur bei H. G. Wallmann.)

Verlag von Curt Kabitzsch, Leipzig

W. C. Röntgen +

Das Ableben des Entdeckers der X-Strahlen wird erneut Interesse wecken für:

W. C. RÖNTGENS Grundlegende Abhandlungen über die X-Strahlen. Zum 70. Geburtstag des Verfassers herausgegeben von der Phys.-med. Gesellschaft in Würzburg. 43 S. mit 1 Abb. im Text und 1 Porträt. 1915. G.-Z. 1.— = Schw. Fr. 1.— *

Diese 3 klassischen Abhandlungen, mit welchen der Gelehrte seinerzeit seine Entdeckung veröffentlichte, werden für immer Bedeutung behalten und gehören in die Bibliothek jedes Physikers und Mediziners. Der Band hat Friedensausrüstung und wird auch aus dem Schaufenster verkäuflich sein. Einzelne mit 40%, 10 Ex. mit 50%, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

[Z] In den nächsten Tagen erscheint:

Dr. J. BORNTRAEGER, Geheimer Medizinalrat, Preussische Gebührenordnung für Ärzte und Zahnärzte vom 10. Dezember 1922 mit eingehenden Erläuterungen und den für das Erwerbsleben der Medizinalpersonen gültigen Bestimmungen sowie mit dem Gesetz über die Gebühren der Medizinalbeamten. Siebente, verbesserte Aufl. VI, 101 S. 1923. G.-Z. 1,5 = Schw. Fr. 1.50*

Die sich so rasch verschlechternde wirtschaftliche Lage machte schon jetzt wieder geänderte ärztliche Gebührensätze nötig. Durch Neudruck einzelner Teile konnten die letzten Ausgaben dem neuen Stande rasch angepasst werden. Die Vorzüge der Borntraegerschen Bearbeitung sind bekannt, diesmal sind auch die Gebührensätze der Medizinalbeamten mit aufgenommen, sowie die neue Gebühren-Ordnung für Zahnärzte. Borntraeger bietet nicht bloss den reinen Text, sondern einen kurzen Kommentar für einen verhältnismässig billigen Preis.

[Z] Soeben erschien:

Prof. Dr. HANS MUCH, Die Kinderfuberkulose, ihre Erkennung und Behandlung. Ein Taschenbuch für praktische Aerzte. 3.—5. Auflage. 74 Seiten mit 2 Tafeln. — 1923. G.-Z. 1,5 = Schw. Fr. 1.50*, geb. G.-Z. 2,5 = Schw. Fr. 2.50*

Much war vor etwa zwei Jahren einer der ersten, der die Aufmerksamkeit auf die rechtzeitige Erkennung der Kindertuberkulose lenkte und in dieser Schrift einen Wegweiser für den Praktiker und jungen Mediziner bot. Manches, was Much damals zum erstenmal betonte, ist jetzt Forderung namhafter Gelehrter und Praktiker. Neuerdings ist über das rein Technische schon Vieles und Gutes gesagt worden, aber das Grundsätzliche, auf das es ankommt, ist noch nicht genügend betont. Diesem Zweck dient die neue Auflage in erster Linie, in der aber das Technische als Abrundung nicht zu kurz kommt. Muchs vorbildliche Ausdrucksweise und eine geschickte Satzanordnung ermöglichen eine rasche Uebersicht.

Dr. CONSTANTIN C. DICULESCU, Die Gepiden, Forschungen zur Geschichte Daziens im frühen Mittelalter und zur Vorgeschichte des rumänischen Volkes. I. Band. XV 262 Seiten mit 1 Tafel, 10 Abbildungen und 2 Karten im Text. — 1923. G.-Z. 5 = Schweizer Fr. 5.—*)

Für Ethnologen, Prähistoriker, Vertreter der romanischen und germanischen Philologie und Geschichts- und Kulturgeschichtsforscher wichtig; sie bringt neues Licht in die Urgeschichte des rumänischen Volkes, das die mittelalterliche Welt vor der hunnischen Gefahr errettet hat, und Klarheit über Vieles im Kulturleben des rumänischen Volkes, das man bisher nicht wusste oder falsch deutete. Verfasser hat auch die Ergebnisse der vor- und frühgeschichtlichen Archäologie herangezogen, und sein Buch ist mit ein Beweis für die Bedeutung der Vorgeschichtsforschung für andere Wissenschaften.

In Kommission kann ich vorläufig nicht liefern.